



Dienstag, 15. März 2022

Nahezu die Hälfte des nichtärztlichen Personals in NRW-Krankenhäusern arbeitete 2020 in Teilzeit

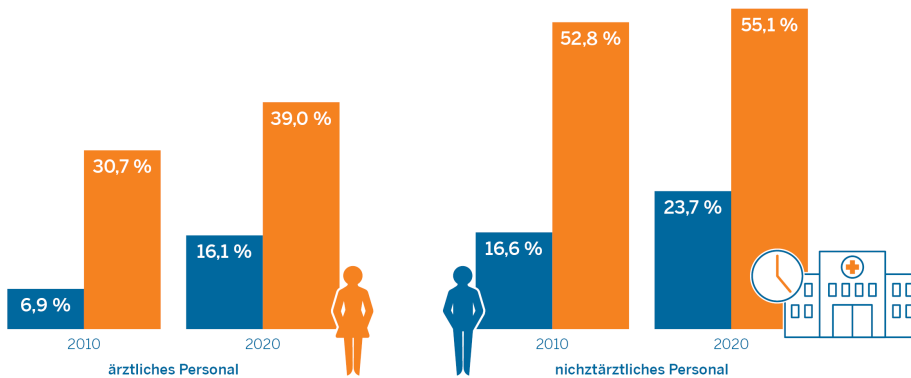
Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:021194496661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Ende 2020 waren in den 337 nordrhein-westfälischen Krankenhäusern 45 712 hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte sowie 238 915 Personen als nichtärztliches Personal tätig. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war knapp die Hälfte (48,5 Prozent) des nichtärztlichen Personals 2020 teilzeitbeschäftigt; 2010 hatte dieser Anteil noch bei 45,1 Prozent gelegen. Bei den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten stieg der Anteil der Teilzeitbeschäftigten von 17,2 Prozent im Jahr 2010 auf gut ein Viertel (26,5 Prozent) im Jahr 2020 an.

Anteil der Teilzeitbeschäftigten in NRW-Krankenhäusern



Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik

Anteil der Teilzeitbeschäftigten in NRW-Krankenhäusern				
Geschlecht	Ärztliches Personal		Nichtärztliches Personal	
	2010	2020	2010	2020
Männer	6,9 %	16,1 %	16,6 %	23,7 %
Frauen	30,7 %	39,0 %	52,8 %	55,1 %
Gesamt	17,2 %	26,5 %	45,1 %	48,5 %

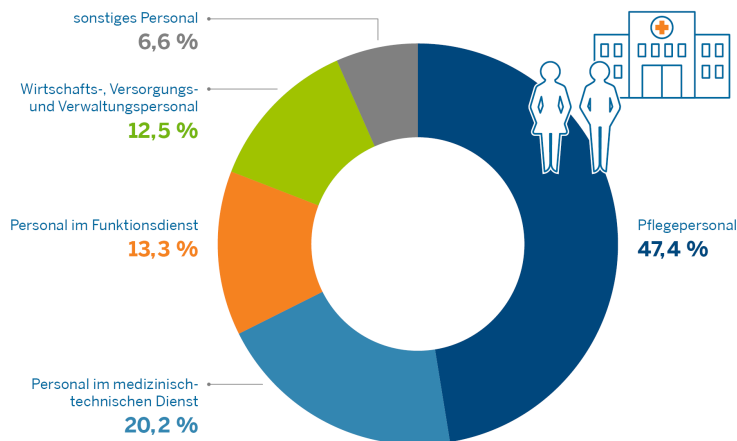
2020 war der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bei den Frauen mehr als doppelt so hoch wie bei den Männern, der Anteil teilzeitbeschäftigter Männer stieg gegenüber 2010 stärker an als bei den Frauen. Beim nichtärztlichen Personal waren 55,1 Prozent der Frauen und 23,7 Prozent der Männer teilzeitbeschäftigt; zehn Jahre zuvor waren es 52,8 Prozent der Frauen und 16,6 Prozent der Männer gewesen. Beim ärztlichen Personal waren 16,1 Prozent der Ärzte und 39,0 Prozent der Ärztinnen in Teilzeit tätig; 2010 waren noch 6,9 Prozent der Ärzte und 30,7 Prozent der Ärztinnen teilzeitbeschäftigt.

Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, war mit 113 326 Personen



knapp die Hälfte (47,4 Prozent) des nichtärztlichen Personals im Pflegedienst tätig. Ein Fünftel (20,2 Prozent) des nichtärztlichen Personals arbeitete im medizinisch-technischen Dienst und 13,3 Prozent waren im Funktionsdienst beschäftigt. Das nichtärztliche Personal war im Durchschnitt 43,0 Jahre alt. Das durchschnittliche Alter der hauptamtlichen Ärzt(inn)en lag bei 41,6 Jahren.

Nichtärztliches Personal in NRW-Krankenhäusern 2020



Grafik: IT.NRW

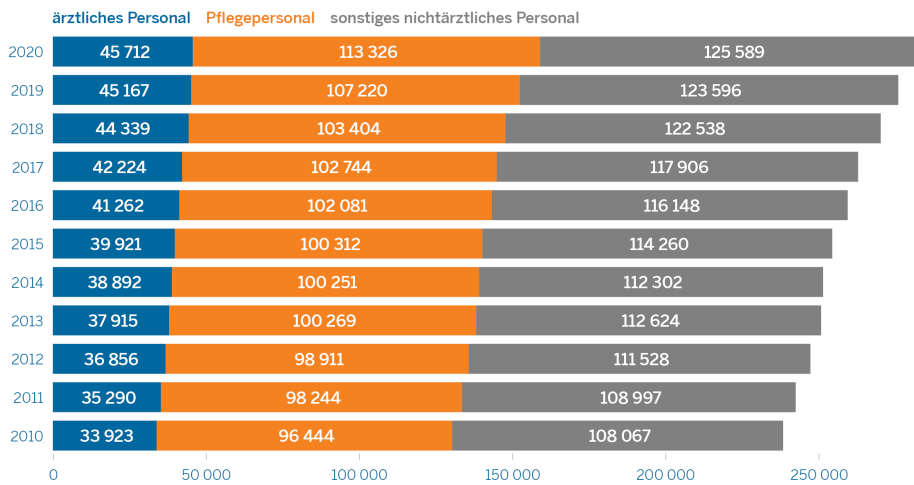
Tabellarische Daten der Grafik

Nichtärztliches Personal in NRW-Krankenhäusern 2020	
Arbeitsbereich	Anteil am nichtärztlichen Personal insgesamt
Pflegepersonal	47,4 %
im medizinisch-technischen Dienst	20,2 %
im Funktionsdienst	13,3 %
Wirtschafts-, Versorgungs- und Verwaltungspersonal	12,5 %
sonstiges Personal	6,6 %

Im Jahr 2020 waren 34,8 Prozent und damit gut ein Drittel mehr Personen im ärztlichen Dienst der NRW-Krankenhäuser tätig als zehn Jahre zuvor. Im Pflegedienst waren 17,5 Prozent mehr Personen beschäftigt als im Jahr 2010. Die Beschäftigtenzahl des übrigen nichtärztlichen Personals war 2020 um 16,2 Prozent höher als 2010.



Beschäftigte in NRW-Krankenhäusern



Tabellarische Daten der Grafik

Beschäftigte in NRW-Krankenhäusern			
Jahr	ärztliches Personal	Pflegepersonal	sonstiges nichtärztliches Personal
2010	33 923	96 444	108 067
2011	35 290	98 244	108 997
2012	36 856	98 911	111 528
2013	37 915	100 269	112 624
2014	38 892	100 251	112 302
2015	39 921	100 312	114 260
2016	41 262	102 081	116 148
2017	42 224	102 744	117 906
2018	44 339	103 404	122 538
2019	45 167	107 220	123 596
2020	45 712	113 326	125 589

2020 waren in den NRW-Krankenhäusern 82,8 Prozent des Pflegepersonals Frauen; zehn Jahre zuvor hatte dieser Wert noch um 1,7 Prozentpunkte höher gelegen (84,5 Prozent). Der Anstieg der Zahl der männlichen Pflegekräfte von 2010 bis 2020 war mit +30,0 Prozent fast doppelt so hoch wie bei den Frauen (+15,2 Prozent). Der Frauenanteil beim ärztlichen Personal fiel 2020 mit 45,2 Prozent höher aus als im Jahr 2010 (43,4 Prozent). Die Zahl der Ärztinnen stieg im selben Zeitraum mit +40,5 Prozent stärker an als die der Ärzte (+30,3 Prozent).

IT.NRW als Statistisches Landesamt erhebt und veröffentlicht zuverlässige und objektive Daten in Nordrhein-Westfalen für mehr als 300 Statistiken auf gesetzlicher Grundlage. Dies ist dank der zuverlässigen Meldungen der Befragten möglich, die damit einen wichtigen Beitrag für eine informierte demokratische Gesellschaft leisten. Nur auf Basis aussagekräftiger statistischer Daten können Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft getroffen werden. (IT.NRW)

(88 / 22) Düsseldorf, den 15. März 2022

[Personal in NRW-Krankenhäusern 2010, 2018, 2019 und 2020 \(Kreisergebnisse\)](#)